

10. - 11. Mai 2019

in der Halle Gartlage

Die **größte Messe zur Berufsorientierung** in Stadt und Landkreis Osnabrück

Fr., 10.05.:08:30 - 13:00 Uhr
Sa., 11.05.:10:00 - 14:00 Uhr

AUSBILDUNG®

49

PLZ

Über
170
Aussteller

Interessen und Fähigkeiten erkennen
Überbrückung nach der Schule
Bewerben: wann und wo?
Berufliche Perspektiven und Weiterbildung
Persönliches Beratungsgespräch
Ausbildungsmarkt Region Osnabrück
Samstag: Messestand Elternberatung

www.AUSBILDUNG49.de

KLM-664-19066-SIK



Mongolischer Grill
Chinesisches Buffet
Hotel-Restaurant
www.royalgarden-bad-iburg.de

Großes Buffet

13,90 €, Kinder bis 3 Jahre kostenlos, bis 10 Jahre 6,90 €

Muttertag, Pfingstsonntag und Pfingstmontag

durchgehend ab 11.30 Uhr geöffnet
Knusprige Ente, leckerer Lachs, Garnelen, Fisch- und Fleischsorten, Spargelcremesuppe, Pekingsuppe.

Gerne bieten wir Ihnen auch den entsprechenden Raum für Familienfeiern wie Konfirmation, Kommunion, Geburtstagsfeier und besondere Anlässe an.

Di. bis Sa. 11.30 - 15.00 Uhr + 17.30 - 23.30 Uhr,
Sonn- u. Feiertage durchgehend von 11.30 - 23.00 Uhr
(Montag Ruhetag, außer an Feiertagen)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt

Lienener Str. 22 • Bad Iburg • Tel.: 0 54 03/79 68 35 • Fax 79 46 69
MM-664-27243-SIK

DAS KANNST DU DOCH AUCH!

Wir suchen

Zeitungs- und Prospektverteiler

Tel.: 0 54 24 / 3 96 49-43 · verteilung@teutoexpress.de



www.tus-bad-rothenfelde.de

Bauch Beine Po

Neue Übungstunden montags 18:00-19:00 Uhr
Grundschulturnhalle
Der absolute Workout-Klassiker!

Bei diesem Workout werden die Problemzonen gezielt bearbeitet und gestrafft und Fettpolstern der Kampf angesagt.

Ab 8.5.2019

Wirbelsäulengymnastik

um 17:30 Uhr in der Heristosporthalle.

Infos und Anmeldung:
Sabine Vinke, per Mail: info@tus-bad-rothenfelde.de
Freuen Sie sich auf eine Stunde mit toller Stimmung und jede Menge Spaß.

KLM-664-SIK

„Gewässerschutz vor Lobbyinteressen“

Rainer Spiering fordert wirksame Lösung zur Nitratreduzierung

Bad Rothenfelde (te). Am 24. April wurde der Nährstoffbericht für Niedersachsen vorgestellt. Daraus geht hervor, dass im Nordwesten Deutschlands weiterhin zu viel Dünger auf den Äckern landet. Das teilt Rainer Spiering mit, der agrarpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion.

Spiering zufolge fielen zwischen Mitte 2017 und Mitte 2018 rund 50.000 Tonnen Stickstoff mehr an, als Pflanzen zur Düngung gebraucht hätten. Dieser Stickstoff landet größtenteils im Grundwasser. „Das verdeutlicht wieder einmal, dass Deutschland zu wenig getan hat, um die Nitratwerte im Grundwasser zu senken und hierfür zu Recht vom Europäischen Gerichtshof verurteilt wurde“, schreibt der Bundestagsabgeordnete in einer Pressemitteilung.

Daher sei es auch nicht mehr nachvollziehbar, dass vor allem der Deutsche Bauernverband (DBV) offen gegen eine notwendige Anpassung des Düngerechts polemisiere. „Die jüngst vom DBV veröffentlichten Karikaturen zu diesem Thema verdeutlichen“, so Spiering weiter, „dass der oberste Interessenverband der deutschen Landwirtschaft die Zeichen der Zeit noch nicht erkannt hat.“ Wer von

der Europäischen Union und vom deutschen Staat jedes Jahr über 12 Milliarden Euro bekomme, solle sich klarmachen, auf welchem Ast er sitze. „Sie erweisen dem Berufsstand damit einen Bärendienst.“

Gewässerschutz sei nicht nur Umweltschutz, ist der agrarpolitische Sprecher überzeugt, sondern letztendlich auch Verbraucherschutz. „Schon heute drohen die Kosten für die Trinkwasseraufbereitung in einigen Regionen Deutschlands stark anzusteigen. Nach Berechnungen von Wasserversorgern könnte die Jahresendrechnung für einen Drei-Personen-Haushalt um über 60 Prozent beziehungsweise knapp 140 Euro im Jahr steigen.“

Hinzu kämen Spiering zufolge die möglichen Strafzahlungen von bis zu 860.000 Euro pro Tag, die die Steuerzahler aufbringen müssten und die dann eben nicht mehr für die Sanierung von Schulen, den Ausbau der Infrastruktur oder den Erhalt der medizinischen Versorgung auf dem Land zur Verfügung stehen würden. Das würden die Bürger immer schwerer nachvollziehen können. Auch sei es fraglich, wie lange sich die rechtsschaffenden Landwirte noch solidarisch mit den Verursachern zeigen könnten.

Vor diesem Hintergrund appelliert Rainer Spiering an die Bundesministerin ebenso wie an die Bundesländer, keinen weiteren Unmut der EU-Kommission zu riskieren, rasch zu einer wirksamen Lösung zur Nitratreduzierung zu kommen und sich endlich „aus den Fängen des DBV zu befreien“. „Auch fordern wir in unserem Positionspapier, dass Deutschland zu einer flächengebundenen Tierhaltung zurückkommen, emissionsarme Technik genutzt und Wirtschaftsdünger direkt eingearbeitet werden muss. Auch müssen alle betroffenen Behörden, wie in anderen europäischen Mitgliedsstaaten auch, ihre Daten miteinander abgleichen können.“

Dem Agrarsystem fehlt es nach der Ansicht des Bundestagsabgeordneten es nicht an öffentlichen Fördermitteln, sie würden jedoch nicht effektiv genutzt. „Daher setzen wir uns dafür ein, dass die Mittel der Gemeinsamen europäischen Agrarpolitik (GAP) zukünftig zielgerichteter für Umwelt-, Klima- und Wasserschutz eingesetzt und nicht an den Flächeneigentümer durchgereicht werden.“ Leistungen für die Allgemeinheit und gerade auch für sauberes Wasser mit dem Ziel der Nitratreduktion müssten wesentlich stärker honoriert werden.



TOM BACKHAUS

MEISTERBETRIEB FÜR SANITÄR UND HEIZUNG
GEBÄUDEENERGIEBERATER (HWK)
HOLZHEIZUNG

Natruper Straße 3
49176 Hilter a.T.W.

Tel. 0 54 24 / 396 15 30
www.backhaus-heizung.de